

14. VII. 1918

131

Der Abbau der Zentralen.

„Geos“ und Raufuttermittelstelle.

Die „Politischen Tagebücher“ melden: Die vor einigen Tagen angekündigte Abgliederung der Raufuttermittelstelle von der Futtermittelzentrale ist nunmehr erfolgt. Die Bewirtschaftung der Raufuttermittel wird in Zukunft durch eine besondere Stelle beim Volksnährungsamte besorgt werden. An die Spitze der Raufuttermittelstelle des Volksnährungsamtes tritt der Obmannstellvertreter der deutschen Agrarpartei Abgeordneter Josef Mayer, dem Abgeordneter Goll zur Seite stehen wird. Wie wir weiter erfahren, wird die Futtermittelzentrale überhaupt aufgelöst werden und deren Aufgaben werden an das Volksnährungsamt übergehen. Der bisherige Präsident der Futtermittelzentrale Kammerat Meudl hat bereits demissioniert.

Auch auf anderen Gebieten wird eine Aenderung im bisherigen System der Bewirtschaftung Platz greifen. So wird beispielsweise auch die Gemüse-Obst-Stelle („Geos“) durch eine neue Einrichtung beim Volksnährungsamte ersetzt und, wie verlautet, der Leitung eines Fachmannes aus den Kreisen der christlich-sozialen Abgeordneten unterstellt werden.

Wie wir weiter erfahren, ist an die Heranziehung hervorragender Wissenschaftler in der Art gedacht, daß sie zur Abgabe von Gutachten ständig berufen werden sollen, während der technisch-administrative Dienst durch besondere Organe besorgt werden wird. Zur Vereinfachung des Betriebes werden die bisherigen Referenten über die einzelnen Gegenstände im Volksnährungsamte in Zukunft sowohl bei der Futtermittelstelle als auch bei der Obst-Gemüse-Stelle des Volksnährungsamtes unmittelbar tätig sein, so daß der Kontrolldienst ohne Zeitverlust auszuüben sein wird. An die Stelle der von privaten Gesellschaften ausgeübten zentralen Bewirtschaftung wird also die Staatswirtschaft treten, die jedoch unter Vermeidung aller bürokratischen Hemmnisse und unter Berücksichtigung der Handelsverhältnisse die wertvolle Mitarbeit von Fachleuten in den Dienst der Sache stellen wird. Man erwartet, daß auf diese Weise zahlreichen Beschwerden, die gegen die Wirksamkeit der Zentralen geltend gemacht wurden, Rechnung getragen werden kann, ohne auf die Vorteile einer entsprechend kontrollierten gleichmäßigen Verteilung der bewirtschafteten Artikel verzichten zu müssen. Mit der Umwandlung der beiden genannten Zentralen in Einrichtungen des Amtes für Volksnährung wird der Abbau der Zentralen überhaupt in Angriff genommen.